

3.5.2012

## Niki Lauda fälschte Maturazeugnis

**Weil er lieber schnelle Autos fahren als zur Schule gehen wollte, hat Ex-Rennfahrer Niki Lauda sein Maturazeugnis gefälscht. Das sagte der Ex-Rennfahrer in einem Interview mit dem Magazin der deutschen „Zeit“.**

„Meine Eltern haben darauf gepocht, dass ich die Matura mache. Aber mir hat das alles zu lange gedauert, also habe ich mein Maturazeugnis gefälscht“, sagte Lauda, der bereits mit 19 Jahren Rennen fuhr, dem Magazin. Die Fälschung sei allerdings sehr schlecht gewesen, so dass er das Zeugnis seinen Eltern nicht vorlegen konnte.

„Ich habe es ihnen nur aus der Ferne gezeigt, weil man oben klar erkennen konnte, dass der Name des wirklichen Besitzers mit Tintentod weggemacht worden war. Man hat auf hundert Meter gesehen, dass da was nicht stimmt.“ Trotzdem: „Alle waren glücklich, und ich konnte mich auf das Rennfahren konzentrieren“, so der spätere Formel-1-Weltmeister.



APA/RENE VAN BAKEL  
Niki Lauda mit seiner Ehefrau Birgit Wetzinger

### „Schlechtes Gewissen schnell wieder weg“

Er habe deswegen auch ein schlechtes Gewissen gehabt, „aber weil ich dann gleich Rennfahrer geworden bin und meine Ideen umsetzen konnte, war das schlechte Gewissen schnell wieder weg“. Erst Jahre später habe er das Ganze seiner Mutter gebeichtet, sagte der 63-Jährige. „Da war ich allerdings schon sehr erfolgreich.“

Zudem habe sein Großvater versucht, seine Rennfahrerkarriere zu vereiteln. „Als Industrieller hat er bei meiner Bank interveniert und einen Sponsor vergrault, den ich damals dringend gebraucht hätte.“

Er hat ständig versucht, Einfluss zu nehmen. Er wollte, dass ich studiere. Er hat immer gesagt, über die Mitglieder unserer Familie solle man auf der Wirtschaftsseite einer Zeitung lesen können, nicht auf der Sportseite“, sagte Lauda.